



SVP des Kanton Schaffhausen
Postfach 1334, 8201 Schaffhausen
Kantonsrat Arnold Isliker
Tel. 079/687 66 42

Kantonsrat
Eingegangen: 21. Februar 2019

An den Regierungsrat
Des Kantons Schaffhausen
Beckenstube 7

8200 Schaffhausen

8212 Neuhausen, 15.02.2019

Kleine Anfrage 2019/8

Nadelöhr Neuhausen Kreuzstrasse

Wie wir der Presse entnehmen können, soll es nun vorwärts gehen mit dem Ausbau der Achse Bülach Hardwald, 4-spurige Umfahrung Eglisau durch Hochbrücke, ebenso plant Jestetten die langersehnte Umfahrung, welche in die Ausführungsphase gelangt.

Dass der Verkehr, wenn auch immer wieder gefordert, Umstieg auf den OEV, welcher nicht alles schlucken kann, zunehmen wird, haben wir in jüngster Zeit erlebt.

Dass trotz dem Ausbau der A4 Richtung Winterthur für uns Neuhauser keine Entlastung stattfinden wird, wird sich spätestens in 20 Jahren erweisen, dass die Achse Kloten-Neuhausen aufgewertet wird. Dann haben wir das gleiche Dilemma wie mit der Stadtdurchfahrt, welche den Verkehr nicht mehr zu schlucken vermag. Anstatt in Neuhausen, wie vom Kanton gefordert, mit dem Rückbau sowie Verengung der Fahrbahnen zu diskutieren und dafür 10-12 Mio. in den Sand zu setzen, sollten die Planer sich mit dem Gedanken befassen, wie der Verkehr in Neuhausen in Zukunft bewältigt werden kann? Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Wurde eine Studie vorgenommen wie der Verkehr sich in Neuhausen bis in 20 Jahren entwickelt? (Trotz Eröffnung Galgenbuck-Tunnel).
2. Genügt die Kapazität eines geplanten Kreisels an der Kreuzstrasse, um den Verkehr bei hohem Verkehrsaufkommen, zu schlucken?
3. Da der Knoten Rheinhof ebenfalls in der Planung zum Umbau Kreisels besteht, stellt sich die Frage, ob die Brücke der DB, welche ebenfalls in die Jahre gekommen ist, nicht durch einen Neubau ersetzt werden müsste und eine grosszügige Lösung gefunden werden könnte.
4. Wie gedenkt der Kanton das Problem „Nadelöhr“ Unterführung Kreuzstrasse zu lösen, da diese von Anfang an zu schmal gebaut wurde?
5. Es sollte ernsthaft geprüft werden, den Neuhauser-Waldtunnel wieder ins Strassenbauprogramm aufzunehmen damit dem drohenden Kollaps entgegen gewirkt werden kann.

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im voraus und hätte noch eine Bemerkung zum Galgenbucktunnel.

Eine grosszügige Lösung wäre gewesen, diesen unter der Bahnlinie durchzuführen und in der Hard wieder in die Klettgaustrasse einzufügen. Damit wäre die Umfahrung Beringen/Löhningen Realität geworden. In Neuhausen wäre die Möglichkeit bestanden, wie andersorts in der Schweiz, Höhe

Rosenbergstrasse einen unterirdischen Kreisel zu realisieren um den Verkehr Richtung Zürich abzunehmen.

Wieso müssen wir im Kanton immer auf „Schmalspur“ fahren um dann nach 20 Jahren zur Einsicht zu kommen, dass zu wenig in die Zukunft geschaut und geplant wurde.

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich Ihnen zum voraus bestens.

Freundliche Grüsse

Arnold Isliker

